



Die Professur Fabrikplanung und Fabrikbetrieb unter Leitung von Universitätsprofessor Dr.-Ing. Egon Müller versteht sich als kompetenter Partner für die Planung und den Betrieb ganzheitlicher Produktions- und Fabrikssysteme in Lehre und Forschung. Wir sind beteiligt an den Studiengängen Maschinenbau und Produktionstechnik, Automobilproduktion, Systems Engineering sowie Wirtschaftsingenieurwesen. Auf Basis der Standards der International Project Management Association (IPMA) bilden wir im Projektmanagement aus. **Projektron BCS** unterstützt dabei sowohl Studierende wie auch Lehrende.

Die Forschungsschwerpunkte der Professur Fabrikplanung und Fabrikbetrieb am Institut für Betriebswissenschaften und Fabrikssysteme der Technischen Universität Chemnitz liegen in der Untersuchung und Entwicklung zukünftiger Produktionsstrukturen und neuartiger Fabrikkonzepte für die Maschinen- und Anlagenbaubranche, die Automobilindustrie und Zulieferer sowie die Elektronik- und Textilindustrie. Dabei orientieren wir uns an aktuellen Entwicklungen wie der fortschreitenden Leistungsfähigkeit der Informationstechnologie, der zunehmenden Vernetzung, der Ressourcenknappheit sowie an den steigenden Anforderungen an die Lern- und Anpassungsfähigkeit von Produktions- und Fabrikssystemen.

von apl. Prof. Dr.-Ing. habil. Ralph Riedel

stellv. Leiter der Professur, Leiter der Fachgruppe „Fabrikbetrieb / Qualitätsmanagement“ | TU Chemnitz

Das Projektmanagement ist dabei von besonderer Bedeutung: Einerseits werden Fabrikplanungsvorhaben aufgrund ihres Einmaligkeitscharakters als Projekte abgewickelt - andererseits sind insbesondere der Maschinen-, Anlagen- und Werkzeugbau mit ihren kundenindividuellen Produkten und Aufträgen für das Projektgeschäft prädestiniert. Wir haben in diesem Zusammenhang bereits umfangreiche Forschungsarbeit geleistet, beispielsweise zu den Themen interkulturelles Projektmanagement, bausteinbasiertes Informations- und Dokumentenmanagement, Wissensmanagement

Das Projektmanagement ist dabei von besonderer Bedeutung: Einerseits werden Fabrikplanungsvorhaben aufgrund ihres Einmaligkeitscharakters als Projekte abgewickelt - andererseits sind insbesondere der Maschinen-, Anlagen- und Werkzeugbau mit ihren kundenindividuellen Produkten und Aufträgen für das Projektgeschäft prädestiniert. Wir haben in diesem Zusammenhang bereits umfangreiche Forschungsarbeit geleistet, beispielsweise zu den Themen interkulturelles Projektmanagement, bausteinbasiertes Informations- und Dokumentenmanagement, Wissensmanagement



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

TU Chemnitz

www.tu-chemnitz.de/mb/FabrPlan/

Branche: Öffentliche Einrichtungen
Kunde seit: 2013
Anwender: 150

Meistgenutzte Funktionen:
Projektplanung, Ressourcenmanagement,
Projektcontrolling, Dokumentenmanagement

Stand: 07/2015

und vernetzte Kommunikation in Projekten. Unsere Praxispartner kommen dabei vor allem aus dem Werkzeug-, Anlagen-, Automobil- und Kraftwerksbau.

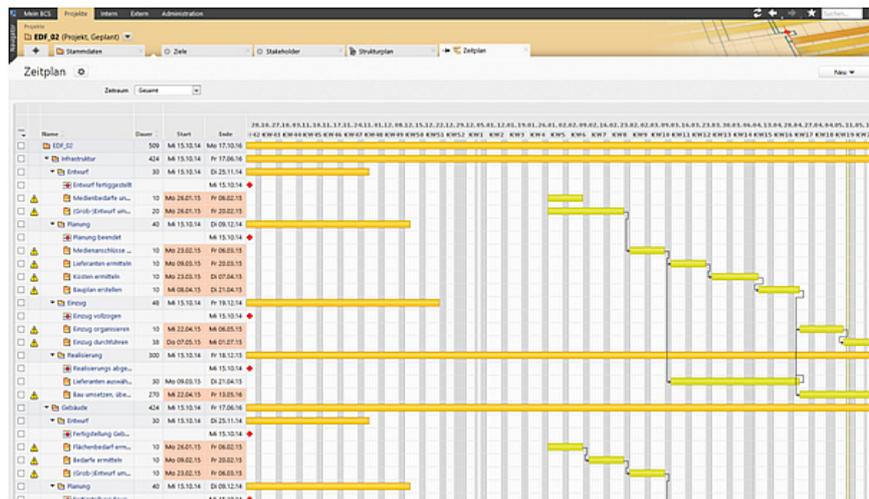
Auch in der Lehre ist das Projektmanagement bei uns seit vielen Jahren fest etabliert. Die Lehrveranstaltung Projektmanagement

wird – in den vergangenen Jahren von jeweils 30 bis 40 Studierenden.

Die Lehrveranstaltung besteht aus einer klassischen Vorlesung, in der Grundlagen und Methoden erläutert und durch praktische Beispiele ergänzt werden. Zusätzlich gibt es eine Übung, in der die Studierenden in kleinen Teams jeweils

Dieses Vorgehen hat drei große Vorteile: Erstens ermöglicht es eine effiziente Arbeitsweise, da kaum zusätzlicher Dokumentationsaufwand erforderlich ist. Zweitens erleichtern bereits vorhandene Strukturen und Vorlagen die Aufgabenbearbeitung. Und drittens erhalten Dozenten in der Administratorrolle eine regelmäßige Übersicht des Arbeitsstandes, was wiederum kurzfristige Feedbackschleifen ermöglicht. Zudem haben die Teilnehmer der Veranstaltung die Chance, ein Projektmanagementtool aus der Praxis intensiv kennenzulernen und auszuprobieren. Das von Projektron zur Verfügung gestellte Schulungsmaterial erlaubt dabei eine schnelle Einarbeitung.

Das Feedback unserer Studierenden zur Arbeit mit Projektron BCS ist positiv. Für Dozenten stellt Projektron BCS eine effiziente Unterstützung bei der praxisnahen und methodischen Ausbildung im Fach Projektmanagement dar.



wird jedes Jahr von circa 120 Studierenden besucht, sie vermittelt fächerübergreifendes Wissen. Neben dem klassischen Maschinenbau sowie dem Wirtschaftsingenieurwesen wurde die Lehrveranstaltung auch in Studiengänge anderer Fakultäten integriert. Darüber hinaus gibt es regelmäßig Teilnehmer im Rahmen des Studium Generale. Die Veranstaltung orientiert sich an der IPMA Competence Baseline, was den Teilnehmern die Möglichkeit gibt, an der Prüfung zum Basiszertifikat Projektmanagement der Gesellschaft für Projektmanagement (GPM) teilzunehmen. Eine Chance, die rege genutzt

ein Projekt für eine vorgegebene Aufgabenstellung entwickeln. Die Aufgaben umfassen dabei eine Umfeld- und Stakeholderanalyse, die Entwicklung eines Zielsystems, eine Risikoanalyse sowie eine umfangreiche Projektplanung, die Struktur, Ablauf, Zeit, Ressourcen und Kosten umfasst. Außerdem gibt die Übung Einblick in Aspekte der Organisation und des Dokumentenmanagements.

Zur Unterstützung greifen wir dabei seit 2013 auf Projektron BCS zurück, das heißt, die Studierenden erarbeiten die jeweiligen Aufgabenstellungen direkt im System.

Weitere Anwenderberichte und mehr Informationen zu **Projektron BCS** finden Sie unter: www.projektron.de